

Fahrräder in
Hinterhöfen,
Kellern etc. parken

Sichtbeziehungen
an Knotenpunkten
verbessern

FÜß

breitere Gehwege
ohne
Gehwegparken

ile und
visuelle Markierung
Fußwege

und Radver-
kehr entzerren/
trennen

Fahrräder sollen
nicht an Haus-
wänden abgestellt
werden (Behinderte)

Verkehrssicherungs
Pflicht erfüllen
(Lichtraumprofil,
Laub, Splitt, ...)

shared
space

ßwege durch
eckenrückschnitt
freihalten

öffentlicher
Raum nicht
für Parkplätze ^{Kfz}

Barrierefreiheit fehlt
insbesondere bei Baustellen

Kreuzungsbereiche

- ~~Barrierefreiheit~~
- für Ältere
- Kinderwagen
- Rollatoren
- Kinderwagen

Barrierefreiheit

- rollend
- gehend (z.B. Blind etc.)

weisen - Bäume
- Autos

Querungshilfen
über vielbefahrene
Straßen

Gehwegbreite
mindestens beidseitig
1,60m konsequent

Anzahl
Bedarfsampeln
erhöhen

EN SICHERE
WEGE INSB.

- KÜRZERE WARTZEITEN
- MEHR BEDARFSAMPeln
- QUERUNG IN EINEM ZUG
- MEHR ZEBRASTR./STRAßENAMPeln

ERREICHBARKEIT
DER HALTESTELLEN
ZU VIELE BARRIEREN
ZU LANGE WEGE

mehr Schutz /
Überdachungen
auf Wegen / Straßen
(Arkaden)

kurze Wege
für FußgängerInnen

Planung der
Wege nach Bedarf
der Fußgänger

Beide Straßen 14
einem Zug überqueren

Längere Grünphasen
kürzere Rotphasen
mehr Zebrastrassen
mehr Bedarfsampeln

Trennung der
Flächen von
Fußgängern und
Radfahrenden

Abbiegeradien Kfz
verkleinern

direkte
Wegeführung
(keine
Umwege)

Fußgängerüberwege
Tempo 30 überhöhen
bzw. Niveau oben belassen
nicht die Straße

generell
Tempo 30
innerorts

^{querschnitt}
Fahrbahnen an Querungen
verschmälern

Separierung von
Fußgänger + Radfahren

bauliche Trennung
von Fuß- und Radverkehr
"Hüteinander"

Längere
Grünphasen
(anpassbar/flexibel)

FUSS QUALITÄT

Düschhaltung
Ampeln b. Strassen
auf grün sch

mehr Aufenthaltsqual
z.B. breite, Bänke,
„Draußen-Zimmer“

Anzeige der
Dauer der
Ampelphasen

Bessere Ampelschaltungen
für Fußgänger

(Bedarfsampeln)
auch für Behinderte
„Dunkelampeln“

bessere Beleuchtung
Lichtsignalanlagen
länger schalten

Hindernisse
z.B. Ampel
Schilder
behindern
Sonnslatze
sonst Fußgänger (Laab)

Bevorrechtigung
von Fußgänger
bei Ampelschaltu

Gehwegpflege

- Saubereit
- Gehwegunterhaltung
- Oberflächenbeschaffenheit

f Gehwegen

hen zu viele
öbel von Cafés

→ Problem für Behinderte

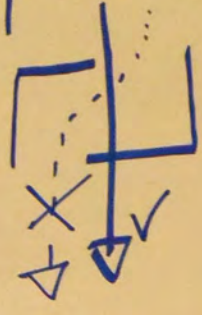
QUANTITÄTSVOLLE
UM-
LEITUNGEN BEI
BAUSTELLEN (WIE FÜR
AUTOVERKEHR)

Optimierung der
Ampelschaltungen
pro Fußgänger

FUSSWEGE SIND DIE KÜR-
ZESTEN WEGE
SUCHEN DEN KÜRZESTEN
WEG
→ SEITENWEG, SCHLEICHWEG
HINTERHOFWEG, ABKÜR-
ZUNGEN WEGE UNABHÄNGIG
VOM STRASSENNETZ, ...

Umlaufsperrn

entfernen
ersetzen



Nutzungskonflikte

- Mülltonnen - verschleppen
schnelle Abfuhr
- Kinder
- Eltern + Kinder
- Hande

Autos!

Fußgängerüberwege

stahl
Signalanlagen

→ kürzere Wartezeiten für FG

PRIORITÄT DER
BELEUCHTUNG
AUF FUSS WEGEN
STATT STRASSEN
(Nicht mehr Beleuchtung, sondern andere
Beleuchtung)

Eingänge neuer
Bebauung berücksichtigen

Sitzmöglichkeiten

- Beispiel Rheinstr. Mühlburg
- regelmäßige Ausruhmöglichkeit
- Ergonomie, praktisch *

Mülleimer

* nicht wie auf dem
Markt platz

„Toolbox Fußgängerparkplatz“

↳ anstatt PKW-Parkplatz



Baum, Bank, Tisch, Mülleimer,
USB-Anschluss, Schatten

Begrünung

- Micro Gärten
- Pocketparks

Aufenthaltsqualität

bessere (hat
Aufbau in
Straßenraum) „Vollgrün“ für

Beleuchtung

für den Fußverkehr
→ soziale Sicherheit

FG an Knotenpunkte
mit Lichtsignalanlage

Mehr Platz für
Fußgänger

IN TEMPO-50 ZONEN
MEHR BEREICHE (INSB.
KNOTENPUNKTE) VON PARK-
KENDEN AUTOS FREIHALTEN
MEHR FREIHEIT/ÜBERSICHT-
LICHKEIT,
MEHR ÜBERWACHUNG

FUSS VERHALTEN "MITEINANDER"

Radfahrer sind
die stärkeren
Verkehrsteilnehmer:
Rücksicht nehmen!

Schutz, sichere
Wege für Fußgänger
und benachteiligte
Menschen

Radfahren und
Parken auf Gehwegen
muss unterbunden
werden

Information an
Pedelecfahrer:
"Blinde Menschen können
euch nicht hören!"

Integration Fuß- und
Straßenbahnverkehr

MEHR ÜBERWACHUNG,
HÖHERE BUSGELDER
FÜR ZUGEPARKTE
FUSSWEGE

Gehwege für
FußgängerInnen
und nicht für Autos!

Fußfirst

auch bei
Baustellen
z.B. Kriegstraße
sowohl
Längsweg
+
Längsweg
bei Querung

Respektvollen
Umgang zwischen
allen Verkehrsteiln.
Fördern

Freihalten von
Gehwegen

ILLEGALES
KFZ-Parken auf
Flächen der Fußgänger
verhindern

Kontrolle der
Verkehrsregeln

langsame Auto-
Geschwindigkeiten

Kampagne für
Sicherheit
z.B. - Reflektoren
- grüne Welle

Push + Pull
zu Grün
Fußverkehr

Kurze, direkte
Wege
zwischen den
Zielen
("5 min - Stadt")

FUSS

SONSTIGES

Kampagne für
Sicherheit

z.B. - Reflektoren für Kinder
- grüne Welle für Fußgänger

BEACHTUNG ^{ALLER} ~~DER~~
WEGEBEZIEHUNGEN
AUCH BEI
BAUSTELLEN

statt Richtlinie
"Trampelpfad"

Poststationen /
Haltepunkte
für
Lieferverkehr

Push + Pull
zu Gunsten des
Fußverkehrs

Fuß- (und Rad-)
verkehr bevorzugt
bei Planungen
berücksichtigen

kurze, Wege
+ direkte
zwischen den
Zielen
(„5 min - Stadt“)

Erhöhung der Attraktivität
an den Hubs
Standortplanung für